

20.000 Häuser & Wohnungen als Tatort ● 71 Prozent der Täter sind Ausländer:

2009 – das Jahr der Einbrecher

Was viele Österreicher ohnehin schon leidvoll selbst oder durch Gespräche mit Bekannten erfahren haben – ist nun amtlich: 2009 war mit rund 20.000 Delikten das Jahr der Einbrecher. Und: 7 von 10 ermittelten Straftätern sind Kriminaltouristen! Jetzt will die Polizei mit einem „Masterplan“ gegen die Banden vorgehen.

So erfreulich der Rückgang im Bereich der Jugendkriminalität (-12%) und der Banküberfälle (-16%) auch ist, so alarmierend lesen sich die Einbruchszahlen: In

12.259 Wohnungen und 7459 Häuser sind im Vorjahr Verbrecher eingedrungen. Das heißt, pro Tag schlagen Kriminelle rund 54-mal bei uns zu. Auffällig: „Nur“ 29 Prozent der Verdächtigen sind Inländer, 71 Prozent stammen demnach aus dem Ausland. In der Ne-

gativ-Rekordliste führen die Tätergruppen aus Serbien (19%), vor den Rumänen (11%), Georgiern (10%), Ungarn (7%) und Moldawiern (3%) – der Rest der verdächtigen Einbrecher stammt zu 21 Prozent aus aller Herren Länder.

Zudem erklärte der Chef des Bundeskriminalamtes,

VON CHRISTOPH MATZL

General Franz Lang, dass immer mehr Täter sogar mit Mundschutz (!), Handschuhen und Socken über den Schuhen anrücken, um keine verwertbaren biologischen Spuren zu hinterlassen. Deshalb haben Kriminalisten einen Masterplan geschmiedet, um den Banden, deren Bosse oftmals „unauffällig“ unter uns leben, den Kampf anzusagen: Verstärkte DNA-Tatortanalysen, internationale Kontakte und Prävention gehören zu den „Hauptwaffen“.